

Dozent:innen

Prof. Dr. Ruth Conrad (Berlin) (Organisation)

Professorin für Praktische Theologie mit dem Schwerpunkt Homiletik, Liturgik und Kirchentheorie an der Theologischen Fakultät, Humboldt-Universität zu Berlin.

Prof. Dr. Notger Slenczka (Berlin)

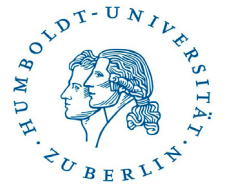
Professor für Systematische Theologie (Dogmatik) an der Theologischen Fakultät, Humboldt-Universität zu Berlin.

Prof. Dr. Elke Wagner (Würzburg)

Professorin für Spezielle Soziologie und Qualitative Methoden der Empirischen Sozialforschung am Institut für Politikwissenschaft und Soziologie, Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen u.a. in der Soziologie des Digitalen bzw. der Mediensoziologie, dort v.a. in der Erforschung von Öffentlichkeit und Privatheit im Internet.

Prof. Dr. Leonie Kampe (Berlin)

Juniorprofessorin für Psychologische Diagnostik an der Internationalen Psychoanalytischen Universität Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen u.a. in der Untersuchung der verschiedenen Aspekte der Persönlichkeit und deren psychologische Folgen, sowie der Kollusion von Patienten- und Therapeutenpersönlichkeiten.



Summerschool Religion and Culture 2023

Bewerbung und Fragen bitte an:

Anna Seidel
anna.seidel.3@hu-berlin.de

Kontaktadresse:
*Theologische Fakultät der HU
Seminar für Praktische Theologie
Sekretariat Prof. Dr. Ruth Conrad
Unter den Linden 6
10099 Berlin*

Mit freundlicher
Unterstützung der



4.-7. September 2023

Hass
Ein alltägliches Phänomen
und seine Deutungen

Das Thema

Hass, Aggression, Abwertungen, Gehässigkeiten begegnen uns in vielen Bezügen unseres Alltags: in der Familie, in kollegialen oder nachbarschaftlichen Beziehungen, auf Schulhöfen, in den Social Media („hate speech“), in der Literatur, aber auch im Feld des Religiösen (z.B. Predigten, die zu Hass und Krieg aufrufen). Auch die Folgen dieses starken Gefühls sind unübersehbar – Verrohung, Streit, Gewalt, Krieg. Manche Ursachen für Hass sind spontan auffällig: Neid, Missgunst, Habgier, Narzissmus etc. Aber was genau Hass ist – im Unterschied zu verwandten Emotionen wie Zorn, Wut, Verachtung oder Ekel oder im Verhältnis zu Gegenemotionen – ist bei näherem Hinsehen unklar. Die Frage danach ist hochinteressant. Interessant ist auch, dass das Christentum mit seinem Konzept der „Liebe“ eine gedankliche und lebenspraktische Alternative entwickelt hat. Die Tatsache, dass es auch innerhalb des Christentums Kulturen des Hasses gab und gibt, zeigt zugleich, dass emotionale Zustände nicht durch Belehrung zu bewältigen sind – und daraus ergeben sich Folgerungen für das Verständnis von Emotionen im Allgemeinen und für das Verständnis der Wirkung von Religion.

Wir wollen uns mit dem Phänomen des „Hasses“ in verschiedenen Perspektiven auseinandersetzen, theologisch, rhetorisch, psychologisch soziologisch). Das interdisziplinäre Gespräch wird durch externe Referenten bereichert. Dabei lesen wir sowohl Quellentexte wie Deutungsversuche und diskutieren auch den (möglichen) Beitrag des Christentums angesichts gegenwärtig sich aufheizender Hasskulturen.

Ort und Zeit

Die Summerschool findet vom 4.–7. September 2023 im Tagungshaus der Udo-Keller-Stiftung in Neversdorf statt.

Adresse:
Kleine Seestraße 24
23816 Neversdorf (westlich von Lübeck)



© Andreas Feldtkeller

Die *Teilnahme* (An- und Abreise, Unterbringung, Verpflegung) ist **kostenfrei**. An- und Abreise werden organisiert.

Unterkunft und Verpflegung erfolgen im örtlichen Gasthof Waidmannsruh überwiegend in Doppelzimmern. (www.gasthofwaidmannsruh.de)

Die Arbeitssitzungen finden im *Tagungshaus der Udo-Keller-Stiftung* statt, mit Seeblick!

Im Vorfeld findet ein **verbindliches Vortreffen** über Zoom statt. Der Termin wird nach Vergabe der Plätze bekanntgegeben.

Literatur wird im Vorfeld über einen Reader bereitgestellt.

Prüfungen sind im Rahmen der jeweiligen Prüfungsordnungen möglich.

Bewerbung

- Es stehen 15 Plätze für Studierende zur Verfügung.
- Bewerbung: 1–1,5 Seiten Kurzlebenslauf und Motivations schreiben
- Bewerbungsfrist: **24. April–20. Mai 2023**
- Vergabe der Plätze bis zum 1. Juni 2023 aufgrund der Bewerbung
- Bei erfolgter Zusage ist die Teilnahme verbindlich und zwar für den gesamten Zeitraum der Summerschool.
- Eine nur zeitweilige Teilnahme ist nicht möglich.
- Bewerbungen und Rückfragen an anna.seidel.3@hu-berlin.de



© Andreas Feldtkeller